



Lernstationen inklusiv

Die Satzarten

Differenzierte Materialien für den inklusiven
Deutschunterricht

**Inklusion
praktisch**

Nicole Weber

Lernstationen inklusiv

Satzarten

**Differenzierte Materialien für den
inklusive Deutschunterricht**

Die Autorin Nicole Weber arbeitet als Grundschullehrerin in Niedersachsen und hat bereits zahlreiche Bücher zum Unterricht in der Grundschule veröffentlicht.

© 2015 Persen Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Persen Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Grafik: Katharina Reichert-Scarborough
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

ISBN: 978-3-403-53549-2

www.persen.de

Einführung

Sachanalytische Überlegungen	5
Aussage, Frage- und Aufforderungssatz	6
Übersicht über die Lernstationen	7

Stationslauf

Einstieg	8
Station 1: Der Aussagesatz	9
Station 2: Der Fragesatz	12
Station 3: Der Aufforderungssatz	15
Station 4: Die Zeichen für die verschiedenen Satzarten	18
Station 5: Ein Fall für Satzdetektive	21
Station 6: Satzdetektive leicht gemacht – ein Würfelspiel	24
Station 7: Bewege dich – Satzzeichen durch Bewegungen darstellen	27
Station 8: Satzarten-Memory	30

Station 9: Satzarten verschieden betonen ..	34
Station 10: Sätze anhören und Satzarten richtig bestimmen	35
Station 11: Sprechblasen ausfüllen	37
Station 12: Sätze umwandeln	39
Station 13: Satzarten-Domino	41
Station 14: Sätze zu einem Bild finden	43
Station 15: Satzarten-Scheibe	44
Station 16: Satzarten-Würfel	45

Anhang

Laufzettel („Satzdetektiv-Schulung“)	46
Satzdetektiv-Diplom	48
Checkliste: Erledigung von Stationen	49
Plakate zu den Satzarten	50

Einführung

Bei dem vorliegenden Stationslauf geht es um das klassische Dreierschema Aussagesatz, Fragesatz und Aufforderungssatz.¹

Durch die Unterscheidung der einzelnen Satzarten soll das Sprachgefühl der Kinder gesichert und verfeinert werden. Die Schüler sollen erkennen, dass für bestimmte Sprachhandlungen ganz bestimmte Sätze verwendet werden. Ihnen soll deutlich werden, dass Satzarten bestimmte Sprecherabsichten übermitteln. Mithilfe dieses Wissens wird ihnen auch ein situationsangemessener Einsatz der Satzarten, sowohl im Mündlichen als auch im Schriftlichen, erleichtert.

Mit Kenntnis der verschiedenen Satzarten können Kinder Texte rascher auffassen. Auch lernen sie, Texte betont vorzulesen, wenn ihnen die Satzarten bekannt sind. Außerdem kann die Rechtschreibung begünstigt werden, denn indem die Kinder die einzelnen Sätze besser als Sinneinheit erkennen, fällt ihnen das Großschreiben des Satzanfanges leichter.

Die Stationen enthalten Differenzierungen. Es gibt Stationen, die eine innere Differenzierung beinhalten, oder Stationen, die direkt als Differenzierungsstation ausgewiesen sind. Den Schwierigkeitsgrad der Arbeitsblätter bzw. einzelner Aufgaben erkennt man an der Einfärbung des zugehörigen Smileys.



– leicht



– normal bis mittelschwer



– schwer

Die ersten vier Stationen sollten zuerst bearbeitet werden. In diesen wird jeweils eine Satzart behandelt. In den übrigen Stationen werden alle drei Satzarten gleichzeitig behandelt, es sind also Stationen zur Übung.

Hinweis: Falls die Kinder bei der Satzart „Aufforderungssatz“ darüber „stolpern“, dass sie bei den Aufgabenstellungen einen Punkt finden, bei den Übungen aber eine Ausrufezeichen setzen sollen, gibt es folgende Begründung: Bei Aufforderungssätzen kann laut Duden ein Ausrufezeichen oder ein Punkt gesetzt werden.

¹ Vgl. **Lewandowski**; Theodor: Linguistisches Wörterbuch 3, 4. Aufl., Heidelberg, Wiesbaden: Quelle und Meyer 1985, S. 857.

Sachanalytische Überlegungen

Eine Definition für den Begriff „Satz“ zu finden ist schwierig. Wir haben zwar ganz bestimmte Vorstellungen vom Satz, aber es gibt verschiedene Definitionsebenen. So kann der Satz als grammatisch oberste Einheit oder aber als philosophisch-logische Einheit betrachtet werden.² Sätze können auch als selbstständige, abgeschlossene sprachliche Einheiten bezeichnet werden. Sie bestehen aus kleineren Einheiten, wie Wortgruppen und Wörtern. Sätze finden sich in Texten und mündlicher Sprache.

Abgeschlossene, selbstständige Sätze haben einen bestimmten, meist durch das Verb hervorgerufenen, grammatischen Aufbau. Der Inhalt der Sätze ist abgeschlossen. Im mündlichen Sprachgebrauch werden sie durch die Stimmführung abgeschlossen; Im Text zeigen Satzschlusszeichen, wie Punkt, Ausrufezeichen und Fragezeichen, das Ende des Satzes an.³

Abgeschlossene Sätze können bestimmten Satzarten zugeordnet werden. Die verschiedenen Satzarten unterscheiden sich durch die Intention des Sprechers, in ihrer Form durch bestimmte Sprachmittel wie Fragewörter und durch Position und Reihenfolge der Wörter im Satz und im Schriftlichen zusätzlich durch die Satzzeichen. Im mündlichen Sprachgebrauch ist ein weiteres wichtiges Unterscheidungsmerkmal die unterschiedliche Tonhöhenbewegung.⁴

Bezüglich der Anzahl verschiedener Satzarten gibt es unterschiedliche Aussagen, daher ist es schwierig, zu einer eindeutigen Typologie der Satzarten zu kommen. Theodor Lewandowski geht von der traditionellen Grammatik aus, in der eine formale Unterscheidung zwischen drei Satzarten nach inhaltlichen Kriterien vorliegt: Er differenziert Aussagesatz, Aufforderungssatz und Fragesatz.⁵

Der Grammatikduden dagegen führt fünf Satzarten auf: Aussage-, Frage-, Aufforderungs-, Wunsch- und Ausrufesatz.⁶

² Vgl. **Hentschel**, Elke/Weydt, Harald: Handbuch der deutschen Grammatik, 2. Aufl., Berlin, New York: de Gruyter 1994, S. 302–306.

³ Vgl. **Drosdowski**, G. (Hrsg.): Duden – Grammatik der deutschen Gegenwartssprache, 5. völlig neu bearbeitete und erweiterte Aufl., Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag 1995, S. 590–591.

⁴ Vgl. **Wagner**, Reinhold/Wolf; Franz Josef: Sprachbetrachtung im 3. und 4. Schuljahr. Unterrichtsmodelle und Arbeitsblätter, 6. Aufl., München: Oldenbourg Verlag 1997, S. 92.

⁵ Vgl. **Lewandowski** s. o.

⁶ Vgl. **Drosdowski**, G. (Hrsg.): Duden – Grammatik der deutschen Gegenwartssprache, 5. Völlig neu bearb. und erw. Aufl., Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag 1995, S. 591.